

Kirchliche Nachrichten der Katholischen Kirchengemeinden in Rottenburg am Neckar

„Lazarus, komm heraus...“

Den Tod außer Kraft setzen, das ist schon immer der Wunsch der Menschheit. Leid und Krankheit besiegen, das wünschen sich die Menschen zu allen Zeiten. Auch in diesen schwierigen Tagen, in der die Welt eine Pandemie erleben muss, macht es uns unsicher und ratlos. Das Ausgeliefertsein und die Hilflosigkeit verängstigen die Menschen weltweit. Und wie in vielen Notlagen und leidvollen Momenten wird von etlichen wieder die Frage gestellt: Warum greift Gott nicht rechtzeitig heilend ein, warum geschieht kein so sehr erhofftes, so drängend herbeigebetetes Wunder, nicht nur bei tödlichen Krankheiten, auch bei vielem, was unser menschliches Leben an seine Grenzen bringt? Ist dieser Gott, an den wir glauben, zu dem wir beten, doch so weit weg von unserem Leben, lässt er uns allein?

Jesus selbst weint am Grab seines Freundes Lazarus. Er ist in seinem Innersten erschüttert. Auferweckung hat auch zu tun mit unserem Innersten, mit unserer Seele, mit allen unseren Gefühlen. Sind wir heute noch fähig, auch unsere Gefühle zu zeigen, uns vom Leid eines Menschen noch bewegen lassen? Können wir auch einmal mit einem anderen weinen und wollen nicht schon alles mit Worten aus der Welt reden? Können wir wirklich Trost, neuen Mut und Hoffnung geben? Was nützen die schönsten Worte, wenn sie nicht aus der Tiefe unseres Empfindens kommen?

Kennen wir unabhängig von der Coronakrise noch das Leid, die Not, die Ängste und auch die unerfüllten Sehnsüchte und Hoffnungen derer, die uns am nächsten sind? So wie Leid, Not und Tod vielfach zu unserer Tagesordnung gehören, muss auch das Mitleiden zu unserer Tagesordnung gehören.

Mit göttlicher Kraft und mit menschlicher Liebe wagt Jesus den unerhörten Aufstand gegen den Tod am Grab seines Freundes Lazarus. Und diese Kraft findet Jesus im vertrauenden Gebet.

Gebet braucht Vertrauen in die Leben spendende Macht Gottes. Dann kann es zur Kraft werden, die uns hilft, auch alles Schwere, Erdrückende, Unbegreifliche in unserer Lebensgeschichte anzunehmen. Wie Marta in der Erzählung von Lazarus dürfen wir voll Hoffnung Jesus Christus entgegengehen.

Es wird in unserem Leben immer wieder um Krankheit, Leid, Leben und Tod gehen. Todsicher ist aber nicht der Tod, sondern das Leben. Im Glauben an den, der selbst Tote erweckt hat, der mit den Trauernden Mitleid zeigen konnte, der mit der Kraft Gottes den Tod besiegt hat, dürfen wir aufstehen gegen den Tod. Dazu braucht es Mut, Vertrauen in das Leben und die Kraft unseres Glaubens, die uns immer noch trägt, auch dann, wenn wir an unsere Grenzen des Daseins kommen, wie das im Moment gerade der Fall ist.

Harald Kiebler, Dompfarrer

Liebe Gemeindemitglieder unserer Seelsorgeeinheit Rottenburg,

es ist schon eine einschneidende Zeit! Die fehlenden sozialen Kontakte und die Angst um Gesundheit und Leben bewegen und bestimmen die Menschen weltweit. Und gerade in solch einer Krise können wir nicht einmal miteinander Gottesdienste feiern. Nicht nur viele ältere Gemeindemitglieder vermissen diesen Höhepunkt des Wochenanfangs. Nun liegt es an uns, aus dieser Situation das Beste zu machen, kreativ zu werden und unser Vertrauen in den Gott der Liebe nicht zu verlieren.

Deshalb grüßen wir, das Pastoralteam und ich, Sie sehr herzlich und wollen Sie wissen lassen, dass wir uns in diesen Tagen und Wochen nicht einfach zurückziehen und die Zeit verstreichen lassen.

Auch künftig stehen wir Ihnen zur Verfügung, ob telefonisch oder per Mail. Auch künftig wollen wir Seelsorger und Seelsorgerinnen Ihnen mit Hilfe, Rat und Tat zur Seite stehen. Auch künftig soll unser Glaubensleben nicht ruhen, sondern lebendig sein. So geben wir Ihnen in dieser Ausgabe und auf unserer homepage: www.katholische-kirche-rottenburg.de gern Hinweise und Hilfen an die Hand, wie wir auf andere Arten und Weisen weiterhin unseren Glauben leben und feiern können.

Wir Priester werden weiterhin die Eucharistie in Ihren Anliegen feiern, wenn auch nicht öffentlich. Unsere Kirche hat einen reichen Schatz an Liturgie und Gebeten, die auch zuhause in der Familie oder allein gefeiert werden können. Vor allem das Gebet füreinander lege ich Ihnen sehr ans Herz. Unser Gotteslob ist hier eine wertvolle Hilfe.

Unsere Technik ist so vielfältig, dass wir auch weiterhin auf vielerlei Weisen in Kontakt bleiben können. Vielleicht rufen Sie mal einer Nachbarin oder einem Nachbarn an und erkundigen Sie sich über ihr und sein Befinden. Das Briefeschreiben ist eine fast schon verlernte Kunst, mit der man wieder klein anfangen kann. Das Gespräch von Fenster zu Fenster kenne ich noch aus meiner Kindheit und wurde von SMS und whatsapp abgelöst.

Gern sind wir für Sie da. Gern können Sie uns anrufen, wenn Sie das Bedürfnis haben; die genauen Zeiten werden bekannt gegeben. Haben Sie ein Gebetsanliegen, lassen Sie es uns wissen. Brauchen Sie Hilfe, melden Sie sich bitte. Wir, das Pastoralteam der Seelsorgeeinheit Rottenburg, laden Sie ein, miteinander diesen Weg zu gehen und versuchen, unser Bestes zu tun, damit wir Ihnen Hilfe und Unterstützung sein können.

Im Gebet verbunden grüße ich Sie im Namen aller pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch der Pfarramtssekretärinnen, die gerade viel leisten. Wir wünschen Ihnen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Ihr Dompfarrer Harald Kiebler

Domgemeinde St. Martin

• Personalien

Verstorben ist aus unserer Gemeinde: Herr Alfons Laux, 87 Jahre.

• Hinweise



Segnung des Kreuzes Eichendorffstraße/Lindele am 15.03.2020

Das Wegkreuz am Ende der Eichendorffstraße, das in ehrenamtlicher Arbeit und finanziell unterstützt durch die Stiftung Wegzeichen – Lebenszeichen – Glaubenszeichen neu errichtet werden konnte, wurde von Dompfarrer Kiebler am Nachmittag des 15. März 2020 im Rahmen einer kleinen öffentlichen Feier gesegnet. Herzlichen Dank allen Helfern sowie der JVA, die den Corpus gereinigt und repariert hat!

Spendenkonto Domgemeinde: Kirchenpflege St. Martin IBAN: DE94 6039 1310 0105 3640 02 bei der Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg. Bitte Verwendungszweck angeben.

Bürozeiten Dompfarrbüro (erreichbar über Telefon und eMail):

Montag: 09:00 – 11:30; 14:00 – 17:00 Uhr
Dienstag: 14:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 – 11:30; 14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 – 11:30; 14:00 – 17:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 11:30 Uhr

Gemeinde St. Moriz

• Liturgie / Kirchenmusik

Kirchenmusik: ...in der Hoffnung, daß wir bald wieder gemeinsam in der St. Moriz-Kirche singen dürfen/können...:

- Monatslied im März/Fastenzzeit: GL 438 "Wir, an Babels fremden Ufern" (Text: aus Lettland nach Ps. 137 / Übersetzung: Diethard Zils / Melodie: aus Lettland)

- Monatslied im April/Osterzeit: GL 323 "Du hast mein Klagen in Tansen verwandelt" (Text nach Ps. 30,12-13, Melodie Johannes Falk, geb. 1963) > welch ein passender Impuls gerade in dieser Zeit...!

• Hinweise

„45 Jahre Jugendchor St. Moriz“ - Jubiläum mit "Corona-Schatten"...: Eigentlich sollte es am Samstag, 21. März ein großer, verspäteter Festtag werden - der Jugendchor St. Moriz darf sein 45-jähriges Bestehen feiern! Gerade für eine Chor-Institution, bei der Jugend-

liche und junge Erwachsene über viele Jahre fluktuierend kommen und gehen, ist dies eine bemerkenswerte und höchst erfreuliche Zahl - und es kommen hoffentlich noch viele weitere Jahre dazu ... Nach Vorarbeit von Bernhard Ader wurde am 08.11.1974 der Jugendchor St. Moriz aus älteren Buben und Mädchen des Kinderchores und jüngeren Sänger/inn/en des Kirchenchores unter Michael Grüber gegründet. Einige Hundert Mädchen und Jungen sowie einige Chorleiter/innen haben seither diese Laufbahn erlebt und hoffentlich auch "genossen", sie haben sich in großem, liebe- und oft auch mühevollen Engagement für die lebendige und bunte Gestaltung von Gottesdiensten und Gemeindeleben in und um St. Moriz eingesetzt, viel Freizeit dafür geopfert; auch das kulturelle Leben in der Stadt und Umgebung hat der Jugendchor immer wieder mit Konzerten, Musicals, geistlichen Abendmusiken uvm. bereichert - und tut es immer noch und wird es auch hoffentlich weiterhin noch lange tun. Dafür sei allen Ehemaligen und Aktiven Sängerinnen und Sängern, Chorleiter/inne/n von Herzen "Vergelt's Gott" gesagt! Dass dies alles in froher Gemeinschaft geschah und geschieht, ist ein prägendes Merkmal für einen Jugendchor und "schweißt" zusammen...

Eigentlich also wollten wir diesen Tag mit einem großen Ehemaligentreffen, einem interessanten Kultur- und Musikprogramm sowie einem fröhlichen Festgottesdienst in der Vorabendmesse extra an "Laetare - Freut euch!" begehen und mit der Moriz-Gemeinde feiern - nun haben leider die turbulenten, besorgniserregenden und täglich neuen Corona-Entwicklungen nach/während vieler Vorbereitungen uns einen "Strich durch die Rechnung" gemacht und wir haben uns schweren Herzens aufgrund verschiedener, dringender "Empfehlungen" von öffentlichen und kirchlichen Stellen - v. a. aber aus Sorge um die Gesundheit aller Aktiven und Ehemaligen sowie deren Umgebung dazu entschlossen, diesen Tag abzusagen... So singen und beten wir in "einfacher Weise" einfach um Gesundheit und hoffen auf einen gesunden und frohen 50. Geburtstag in wenigen Jahren...! HAPPY BIRTHDAY JUGENDCHOR! (KMD Anton Aicher)

Erreichbarkeit Pfarrbüro (Telefon und Mail)

Dienstag bis Donnerstag: 08:00 - 12:00 Uhr
Dienstag bis Mittwoch: 14:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 - 18:00 Uhr

Mitteilungen für beide Gemeinden

• Liturgie

Gottesdienste in den Pflegeheimen: Alle Gottesdienste in den Pflegeheimen entfallen!

• Veranstaltungen

Moriztreff 60plus und Senioren aktiv: Alle Veranstaltungen sind bis 30. April abgesagt.

• Hinweise

Liebe Schwestern und Brüder, der Corona-Virus fordert uns und schränkt unser Gemeindeleben auf existentielle Weise ein. Trotzdem gilt es zuversichtlich zu bleiben und auf Gottes gute Wegbegleitung zu vertrauen. Wir möchten Sie daher einladen, sich einer Gebetskette „Ein Gebet geht um die Welt“ anzuschließen und Ihnen einige Gebete aus dem Gotteslob vorschlagen:

Ein Gebet geht um die Welt: Einladung zu einem Hoffnungszeichen in den Zeiten der Corona Krise

Einige Gemeinden und Ordensgemeinschaften haben vor kurzem diese Initiative gestartet. Wir laden Sie ein, sich diesem Hoffnungszeichen anzuschließen. Einmal am Tag möchten wir mit Ihnen ganz bewusst in Solidarität beten. Dazu zünden Sie bitte in Ihrem Zuhause täglich um 19.00 Uhr eine Kerze an und stellen Sie diese sichtbar auf die Fensterbank. Dann beten wir als Christen gemeinsam in ökumenischer Verbundenheit das „Vater Unser“. So bleiben wir in dieser schwierigen Zeit Lichtzeugen und eine solidarische Gebetsgemeinschaft.

Gerne erinnern wir auch an die alte Tradition des **Angelusgebetes** (Gotteslob 3,6). Morgens, mittags und abends läuten die Glocken der Kirchen und rufen Sie zu diesem Gebet. Vielleicht möchten Sie sich anschließen und wissen sich dann im Gebet verbunden mit all den vielen Menschen weltweit.

Miteinander im Gebet verbunden: Gebetsvorschläge für alle, die zuhause bleiben (müssen)

Das Buch "Gotteslob" ist nicht nur ein Gesang-, sondern auch ein Gebetbuch.

Wenn es für uns nicht möglich ist, zur gemeinsamen Feier des Sonntags zusammenzukommen - aus eigener Krankheit oder - wie jetzt, aus Sorge um jene, die erkranken könnten, dann lassen wir uns dazu einladen neben den im Fernsehen, Internet und Radio übertragenen Gottesdiensten, mit Texten aus dem Gotteslob füreinander vor Gott zu treten, uns im Gebet gegenseitig zu stärken.

Hier einige Vorschläge für das Gebet zuhause mit dem Gotteslob.

Andachten

Ab Gotteslob Nr. 672 finden Sie eine Reihe von Andachten: Zunächst unter Nr. 673 die Eröffnung, danach über 30 Varianten für den "Mittelteil" und unter Nr. 681 den Abschluss.

z. B. folgende Andachten:

- Nr. 673 Eröffnung - Nr. 679 "Bitte. Unser Leben liegt in der Hand Gottes." - Nr. 681 Abschluss
- Nr. 673 Eröffnung - Nr. 680 "Krankheit und Not" - Nr. 681 Abschluss

oder speziell für die Fastenzeit:

- Nr. 673 Eröffnung - Nr. 675/3 "Kreuz und Leiden" - Nr. 681 Abschluss
- Nr. 673 Eröffnung - Nr. 677/1 "Umkehr und Buße" - Nr. 681 Abschluss
- Nr. 673 Eröffnung - Nr. 676/7 "Taufe" - Nr. 681 Abschluss
- Nr. 673 Eröffnung - Nr. 677,4 "Hoffnung" - Nr. 681 Abschluss
- Nr. 673 Eröffnung - Nr. 680/1 "Gerechtigkeit" - Nr. 681 Abschluss
- Nr. 673 Eröffnung - Nr. 676/3 "Herz Jesu" - Nr. 681 Abschluss
- Nr. 683/684 Kreuzwegandacht

Gebete

- Gotteslob Nr. 920 Andacht vom Herrentag (Sonntag)
- Gotteslob Nr. 936 Litanei zu den Heiligen

- unserer Heimat
- Gotteslob Nr. 17/4 und 17/5: In Krankheit
- Gotteslob Nr. 17/1 und 17/2: In Leid und Not
- Gotteslob Nr. 8/9: Klage

Die Tagzeitenliturgie: Neben den offiziellen Büchern, bzw. auch den Apps für die Tagzeitenliturgie (siehe: stundenbuch.katholisch.de), findet man im Gotteslob verschiedene Möglichkeiten. Sie finden diese im Gotteslob ab der Nr. 613.

Gottesdienste: Liebe Gemeinde, es ist schmerzlich, dass wir nicht zusammen Gottesdienst feiern können. Die Alternativen sind nur Notlösungen, aber besser als nichts. Hier unsere Empfehlungen:

drs.de - Übertragung des Gottesdienstes um 9:30 Uhr im Dom

ewtn.de - Übertragung von Gottesdiensten und geistlichen Angeboten. Das Angebot ist per Kabel und Satellit im Fernseher zu empfangen.

bibel.tv - ARD/ZDF - Übertragung von Gottesdiensten am Sonntagmorgen

domradio.de - Radiosender, überträgt Gottesdienste aus dem Kölner Dom.

horeb.org - Geistliches Radio, zu empfangen über eine App oder über Satellit

Weitere Hinweise finden Sie unter www.drs.de

Seelsorge am Telefon: Derzeit kann es leider keine direkten seelsorglichen Gespräche geben. Deshalb möchten wir Ihnen per Telefon zur Verfügung stehen. Die Evangelische Gemeinde bietet Telefonsprechstunden am Vormittag an. Deshalb möchten wir dazu ergänzend am Abend für Sie da sein:

	Seelsorger/in Tel. (07472) ...
Montag, 18 - 20	Diakon Stein Tel. 441060
Dienstag, 18 - 20	Gemeindereferentin Höschle Tel. 9378-67
Mittwoch, 18 - 20	Pastoralref. Sr. Dorothea Tel. 9378-69
Donnerstag, 18 - 20	Dompfarrer Kiebler Tel. 9378-60
Freitag, 18 - 20	Gemeindereferentin Kienle Tel. 9808998
Sonntag, 15-17 Uhr	Pfarrer Meschenmoser Tel. 4413490

Wir möchten zusätzlich auf folgende Angebote aufmerksam machen:

Telefonseelsorge: 0800/111 0 111, 0800/111 0 222 oder 116 123

Arbeitskreis Leben (bei tiefen Lebenskrisen): 07071 19298

Nummer gegen Kummer (für Kinder und Jugendliche): 116 111

Gebetsintentionen: Über unsere Homepage www.katholische-kirche-rottenburg.de können Sie uns ein Gebetsanliegen schicken. Die Mitglieder des Pastoralteams werden für Sie in diesem Anliegen beten.

Geburtstagsbesuche: Leider können die Jubilare derzeit nicht persönlich besucht werden. Sie erhalten ein Glückwunschsreiben.

Tipp für Kinder und Jugendliche - Wir sind da!

Ein Blick auf die Seite www.wir-sind-da.online des BDJ lohnt sich. Dort finden Familien, Kinder und Jugendliche Spielideen, spirituelle Impulse und Kreatives.

Kinderbetreuung: Die Stadt Rottenburg bietet eine Betreuung für Kinder an, deren Eltern in Berufen arbeiten, die für die Versorgung der Allgemeinheit wichtig sind, bspw. Polizei, Feuerwehr, medizinisches und pflegerisches Personal, Lebensmittelproduktion und Infrastruktur (z.B. Strom-, Wasser-, Energieversorgung, Verkehr) sowie Pädagogische Mitarbeiter*innen in der Kinderbetreuung und Verwaltungsmitarbeiter*innen. Nähere Infos zu den üblichen Bürozeiten unter: 07472 / 165 – 356 (KiTa) und 07472 / 165 – 448 (Schule).

Nachbarschaftshilfe: Die Stadt Rottenburg richtet eine Nachbarschaftshilfe ein für Menschen, die Unterstützung beim Einkauf o.ä. brauchen: Telefon 07472 / 165 – 407 (8 - 18 Uhr)

Foodsharing: Die Initiative „Foodsharing“ stellt in Rottenburg im Jugendhaus Klause einen so genannten „Fairteiler“ bereit. In einem Regal und einem Kühlschranks liegen dort Lebensmittel, die von den Eigentümern nicht mehr gebraucht werden. Am Fairteiler darf sich Jede und Jeder bedienen!

Tafel „light“: Die Tafel Rottenburg kann derzeit leider nicht geöffnet bleiben. Die Gründe können Sie hier lesen: www.rottenburger-tafel.de

Damit für Bedürftige trotzdem Lebensmittel bereit gestellt werden können, stellen wir im **Dom St. Martin** und in der **Stiftskirche St. Moriz** einen Korb auf, aus dem Menschen in finanziellen Nöten Lebensmittel kostenlos mitnehmen dürfen.

Eine große Bitte an Sie: **Helfen Sie mit, diese Körbe zu füllen!** Mit lang haltbaren Lebensmitteln wie Mehl, Zucker, Salz, Nudeln, Reis, Konserven etc. Obst und Gemüse bitte nicht, das lagert in den Kirchen nicht gut. Herzlichen Dank für Ihre Großzügigkeit!

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Schauen Sie doch ab und zu mal rein:

www.katholische-kirche-rottenburg.de

Herausgeber:	Kath. Pfarrämter in Rottenburg
Anschriften:	Dompfarramt St. Martin , Dompfarrer Msgr. Harald Kiebler Marktplatz 3, 72108 Rottenburg, Tel. (07472) 9378-60, Fax (07472) 9378-88 E-Mail: Dompfarramt.Rottenburg@drs.de , Internet: www.katholische-kirche-rottenburg.de Pfarramt St. Moriz , Pfarrer Msgr. Harald Kiebler Mesnergässle 4, 72108 Rottenburg, Tel. (07472) 6580, Fax (07472) 441119 E-Mail: StMoriz.Rottenburg@drs.de , Internet: www.katholische-kirche-rottenburg.de Pfarrer Patrick Meschenmoser, Tel. 4413490 Konvent Kloster Weggental, Tel. 9625628
Redaktion:	Dompfarramt St. Martin
Redaktionsschluss:	Donnerstag, 12 Uhr (1 Woche vor Herausgabe)